

01.04.2015

Kleine Anfrage 3284

des Abgeordneten Oliver Bayer PIRATEN

Was tut die Landesregierung gegen einen Zusammenbruch des Bahnverkehrs bei Stürmen wie dem Orkan ‚Niklas‘?

Am 31. März 2015 kam der Bahnverkehr in NRW erneut wegen eines Sturmtiefs zum Erliegen. Betroffen war vor allem der schienengebundenen Personen-Nahverkehr des Anbieters DB-Regio, der den Bahnverkehr zeitweilig komplett einstellte, während andere Anbieter ihr Angebot aufrecht erhielten und Fernverkehrszüge der DB weiterhin fuhren.

Die Einschränkungen für Pendlerinnen und Pendler und auch für Urlaubsreisende in NRW waren sehr groß. Regelmäßig führen Sturmtiefs in NRW dadurch auch zu hohen wirtschaftlichen Schäden.

Warum vor allem der schienengebundene Personen-Nahverkehr entfiel, war am 31. März weder den potentiellen Fahrgästen noch der Landespolitik klar. Experten bezeichneten die Einstellung des Betriebs der DB Regio als unverhältnismäßig, bezweifelten, dass die Anbieter ausreichend auf ein Unwetter vorbereitet seien und forderten eine Überprüfung des Krisenmanagements sowie eine bessere Gehölzpflege an den Bahnschienen.¹

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Seit wann wusste die Landesregierung von Sturm ‚Niklas‘?
2. Wie sorgt die Landesregierung dafür, dass der Klimaschutzplan NRW hilft, zukünftig solche Stürme in NRW zu verhindern?
3. Wird die Landesregierung Maßnahmen ergreifen, um für eine bessere Gehölzpflege an den Bahnschienen zu sorgen?

¹ siehe u.a. <http://www1.wdr.de/themen/aktuell/sturm-ueber-nrw-100.html>
[aufgerufen am 01.04.2015 um 0:23 Uhr]

Datum des Originals: 01.04.2015/Ausgegeben: 01.04.2015

4. Gesteht die Landesregierung den Pendlerinnen und Pendlern in NRW ein Recht auf eine angemessene Aufrechterhaltung des schienengebundenen Personen-Nahverkehrs zumindest auf den Kernachsen zu?
5. Wie gewährleistet die Landesregierung, dass ein Krisenmanagement der Anbieter (wie DB Regio) die Bedürfnisse der Pendlerinnen und Pendlern in NRW ausreichend berücksichtigt?

Oliver Bayer